

Mehr Licht und Sicht im Winter

Für die aktive Verkehrssicherheit ist die Beleuchtung eines Fahrzeugs von großer Bedeutung. Sie dient nicht nur zum Sehen, sondern vor allem auch zum Gesehen werden.



Ungünstige Sichtverhältnisse erhöhen das Unfallrisiko

Leider erfahren Scheinwerfer, Beleuchtungseinrichtungen und Scheibenwischer häufig nur wenig Beachtung. Das zeigt das hohe Mängelaufkommen bei den turnusmäßigen Hauptuntersuchungen, die das Mängelbarometer der GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH dokumentiert.

Schlechte Sicht kennt fast jeder

Die richtige Beleuchtung und eine gute Sicht sorgen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr. Wie eine Umfrage der AXA-Versicherung und des Beleuchtungsspezialisten Hella ergab, fühlt sich die Mehrheit der deutschen Autofahrer sicherer, wenn sie auch tagsüber mit Licht fährt. Ein Großteil der deutschen Autofahrer hat mindestens einmal schlechte Erfahrungen mit diffusen Lichtverhältnissen gemacht: 80 Prozent der Befragten gaben an, einen Autofahrer in der Dämmerung sehr schlecht oder sehr spät gesehen zu haben, weil dieser ohne Licht gefahren ist.

Durchblick verringert das Unfallrisiko

Diffuse Sicht, Nebel und Regen, verschneite Straßen oder Schneetreiben stören die Wahrnehmung und bergen ein hohes Unfallpotenzial. Daher reduzieren Sie das Unfallrisiko, wenn Sie auch tagsüber bei schlechter Sicht mit eingeschaltetem Licht fahren und bei Schmuddelwetter Scheiben und Spiegel von außen stets schnee- und eisfrei halten. Ausreichend Frostschutzmittel im Scheibenreinigungswasser ist selbstverständlich. Gegen beschlagene Scheiben helfen Antibe-

schlag-Tücher und -Schwämme oder die Vorbehandlung mit Antibeschlag-Spray. Besitzern von Klimaanlage empfiehlt der GTÜ-Experte Dipl.-Ing. Ralf Senße, diese auch bei kühlem Wetter einzuschalten – das entfeuchtet den Innenraum.

Funktionen regelmäßig prüfen

Von zentraler Bedeutung für die Sicherheit ist eine rundum intakte Beleuchtung. Ob die Glühfadenlampe der automobilen Urzeit, eine der heute gängigen H4-Halogenlampen oder hochmodernes Xenon-Licht – wichtig ist, dass die Birnen funktionieren. Prüfen Sie deshalb in regelmäßigen Abständen, ob sämtliche Lampen auch ihren Dienst versehen. Ein zweites Birnenset gehört ins Handschuhfach, der Austausch dieser Lichtquellen sollte auch schon einmal getestet worden sein. Ein praktischer Tipp des GTÜ-Experten Dipl.-Ing. Ralf Senße: „Die neue Birne nicht mit den bloßen Fingern einschrauben – der natürliche Fettbelag auf den Fingerkuppen brennt sich ein und reduziert ihre Lebensdauer erheblich.“

Klare Sicht schaffen

Auf wesentliche Sichtbedingungen kann der Autofahrer selbst Einfluss nehmen, meint der Experte der GTÜ: „In der Regel führt eine verschmutzte Windschutzscheibe, verunreinigte Brillengläser oder ein durch Zigarettenrauch verqualmtes Fahrerhaus zu gefährlichem Streulicht, das den Fahrer blendet.“ Regelmäßiges Reinigen der Scheiben – innen und außen – hilft, diese Situationen zu vermeiden. Der Fahrer nimmt Aktivitäten am Wegesrand schneller wahr und gewinnt die vielleicht entscheidenden Millisekunden Reaktionszeit.

Neue Autofahrer-Sicherheitsbroschüre

Mit dem neuen GTÜ-Ratgeber erfahren Sie alles zum Thema „Licht und Sicht“. Sie erhalten die Broschüre kostenlos unter Angabe des Stichwortes „Licht- und Sicht-Ratgeber“ gegen Einsendung eines frankierten Rückumschlages (C6 oder DIN lang, freigemacht mit 0,95 EURO) bei:

**GTÜ Gesellschaft für
Technische Überwachung mbH
Vor dem Lauch 25, 70567 Stuttgart**